

## Projektinformation

# Umstellung des Rechnungswesens bei den Berliner Landesmuseen

## Berliner Landesmuseen

Die Berliner Landesmuseen haben ein neues Rechnungswesen. Die Stiftungen Deutsches Technikmuseum Berlin, Stadtmuseum Berlin, Berlinische Galerie und Bröhan-Museum sowie das Bauhaus-Archiv e.V. arbeiten seit Anfang 2007 mit einer modernen kaufmännischen Buchführung. Darüber hinaus verfügen sie mit einer Kosten- und Leistungsrechnung sowie einem Controlling über ein neues bedarfsgerechtes Instrumentarium für die interne Steuerung. Damit können die Einrichtungen auch das landesweite Kulturcontrolling (CiK) verlässlich bedienen. „Syncwork hat es als kompetenter und verlässlicher Partner möglich gemacht, dass die Umstellung des Rechnungswesen zügig und erfolgreich durchgeführt werden konnte“, so Herr Heller, Leiter der Abteilung Kultur in der Senatskanzlei, Kulturelle Angelegenheiten.



Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin hat Syncwork mit der fachliche Unterstützung der Museen in folgenden Bereichen beauftragt:

- Grundlagenerarbeitung für die Finanzbuchführung und Erstellung der Eröffnungsbilanzen
- Erarbeitung von Inventurrichtlinien unter besonderer Berücksichtigung der Bewertung von Sammlungsgegenständen
- Erarbeitung und Implementierung der Grundsätze einer Kosten- und Leistungsrechnung
- Entwicklung eines Controllingkonzeptes
- Auswahl geeigneter IT-Systeme sowie Begleitung bei der Umsetzung
- Projektleitung bei den erforderlichen Change Managementprozessen

Seit dem 01.01.2007 haben die Einrichtungen vollständig von der Kameralistik auf ein kaufmännisches Rechnungswesen umgestellt. Mit der erfolgreichen Umsetzung wurde die Grundlage für eine neue Steuerung in den Museen geschaffen.

## Ausgangssituation

Als Stiftungen des öffentlichen Rechts unterliegen die Berliner Landesmuseen dem Museumsstiftungsgesetz des Landes Berlin. Dieses Gesetz sieht vor, dass bei den Landesmuseen eine doppelte Buchführung zum Einsatz kommt. Darüber hinaus soll durch die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung und eines Controllingsystems mehr Transparenz für die Einrichtungen geschaffen und die langfristige Planungssicherheit verbessert werden. Flankiert werden diese Maßnahmen zur wirtschaftlicheren Betriebsführung durch die Einführung eines zentralen, landesweiten Kulturcontrollings, das durch ein zusätzliches Berichtswesen den politischen Entscheidungsträgern hilft, die wirtschaftliche Lage der Einrichtungen einzuschätzen.

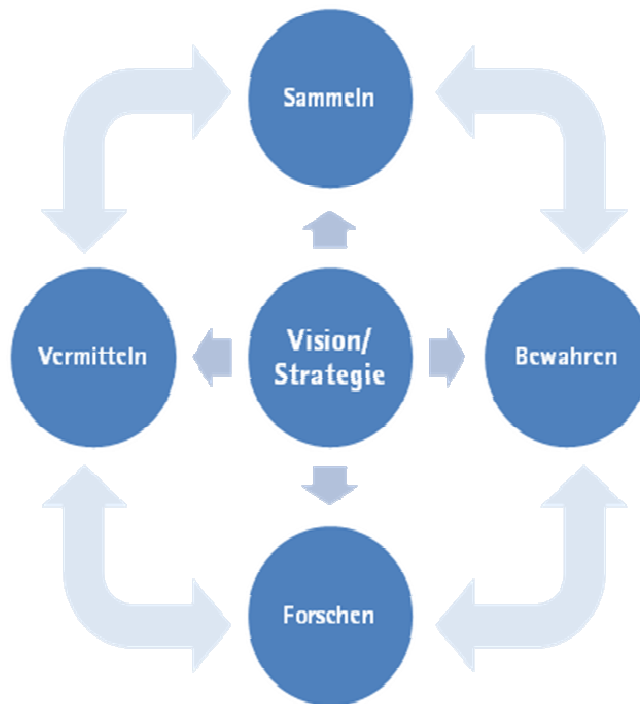
Als erstes haben im Dezember 2005 die Stiftung Stadtmuseum Berlin und die Stiftung Berlinische Galerie sowie das Bauhaus-Archiv e.V. mit der Umstellung des Rechnungswesens begonnen. Im Frühjahr 2006 stießen die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin und die Stiftung Bröhan-Museum zu dem Projekt.

## Projekthalte

Bis zur erfolgreichen Konzeption und Implementierung des neuen Rechnungswesens war es ein langer Weg. Verschiedene Arbeiten waren notwendig, um den Museen ein modernes Steuerungssystem an die Hand zu geben, die Fachkonzepte zu implementieren und die Mitarbeiter auf die neuen Arbeiten vorzubereiten:

- Erarbeitung von museumsspezifischen Konzepten für die Kosten- und Leistungsrechnung. Im Mittelpunkt stand die Erstellung eines Produktkatalogs zur Erfassung und Definition der Kosten und Ergebnisse der Museen. Hier waren alle relevanten Bereiche des Museums angemessen zu erfassen. Der Schwerpunkt lag auf den Kernbereichen des Museum – Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln. Darüber hinaus wurden Kostenträger für die weiteren externen Angebote der Museen sowie die internen Servicebereiche definiert.
- Konzeption der Finanzbuchhaltung. Zentrale Elemente waren hier die Festlegung von Regeln für die Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens, die Erstellung eines einrichtungsspezifischen Kontenplans, die Erarbeitung von Kontierungshilfen und die Erstellung der Eröffnungsbilanzen.

- Einführung eines Controllings. Um den Museen steuerungsrelevante Daten für alle Tätigkeitsbereiche zur Verfügung zu stellen, wurden die Informationen in spezifischen Berichten zusammengeführt. Die Einrichtungen verfügen somit über ein modernes Steuerungssystem, das ihnen Transparenz über Kosten und Erlöse der einzelnen Bereiche und Leistungen bietet. Darüber hinaus wurde ein externes Controlling der Senatskanzlei implementiert, um die Verantwortlichen mit entscheidungsrelevanten Daten zu versorgen.



- Auswahl und Implementierung geeigneter Softwarelösungen. Hier waren Anforderungen für die neu zu beschaffende Software zu definieren und ein umfassendes Pflichtenheft zu erstellen, um eine reibungslose Umsetzung der erarbeiteten konzeptionellen Grundlagen in der Software zu gewährleisten.

## Ansprechpartner

Martin Hartmann

Fon: +49 (0) 30 854081-33

E-Mail: hartmann@syncwork.de

## **Syncwork AG**

Management Consulting und Informationstechnologie

Lietzenburger Straße 69, D-10719 Berlin

Fon: +49 (0) 30 854081-0

Fax: +49 (0) 30 854081-99

[info@syncwork.de](mailto:info@syncwork.de)

[www.syncwork.de](http://www.syncwork.de)

Dresden · Berlin · Wiesbaden · Köln · Zürich